

Biofeld-Stabilisator - Teil 1: Biofeldregulator – Allgemeinschutz

Wolfgang Creyaufmüller
05-07-2023 letzte Änderung: 03-10-2024

In den Anfangsjahren der Gesellschaft für Biophysikalische Medizin GBM wurden zwei Hilfsmittel zum Testen bzw. zur Ergänzung verwendet:

- 1) Der Biofeld-Regulator
- 2) Der Supressor

Der Supressor war zum Tragen des Testers/der Testerin gedacht und stabilisierte das Eigenfeld des Menschen, der mit einem H-Dipol arbeitete und machte die sonst subjektiven Ergebnisse verschiedener Tester untereinander vergleichbar. Oder anders gesprochen: Mit einem Supressor wurde die radiästhetische Messmethode mit Rute, Pendel, Tensor objektiv oder wenigstens weitgehend objektiv.

Der Biofeld-Regulator war ein Hilfsmittel, die Blutprobe vor externen Einflüssen, vor allem geopathischen und technischen Feldern, abzuschirmen. Er bestand aus einer doppel-schichtigen Plastikkarte, in die weißes Quarzpulver integriert wurde, d.h. zwischen die thermisch verklebten Schichten wurde Quarzpulver eingefügt. Gemahlener Bergkristall ist schneeweiß. Er kann zusätzlich feinstoffliche Informationen erhalten. Dies wurde seit über 100 Jahren in der biologisch-dynamischen Landwirtschaft nach Angaben von Rudolf Steiner mit dem Präparat Hornkiesel gemacht: In Kuhhörner wird Quarzpulver eingefüllt und diese Hörner werden für einige Monate im Boden begraben. Das Pulver wird dann nach der Entnahme im Wasser verrührt, rhythmisch verwirbelt, bis im Fass ein Trichter entsteht und dann die Gegenrichtung erzeugt usw.

Etwa um 2010 wurde diese Art des Biofeld-Regulators ersetzt durch ein Glasröhrchen, das ein Weihrauchkorn mit zusätzlichen feinstofflichen Informationen enthielt. Ein Bruch der Aufhängeöse beeinträchtigte gemäß Hersteller die Funktion. In den Folgejahren wurde dieser Regulator immer weniger zuverlässig, ohne dass genaue Angaben dazu bekannt wurden.

Der erste Regulator (Plastikkarte) war nicht spülmaschinenfest. Deshalb wurde eine Alternative gesucht mittels Affinitätstest wurde Quarz als Hauptträgersubstanz ermittelt. Milchquarz als Kiesel erfüllt diese Affinitäts-Bedingung in manchen Fällen, Bergkristall als Trommelstein, also ohne Kanten, fast immer. Deshalb wurde von mir in Folge immer Bergkristall anstelle des Quarzpulvers bzw. des Weihrauchs verwendet, auch um zusätzliche Informationen auf der Substanz zu vermeiden, denn diese wurden vom Hersteller grundsätzlich nicht bekannt gegeben. Ein Bergkristall, der am Körper bzw. in der Hosentasche getragen wird, hilft gegen elektromagnetische Einflüsse, die in früheren Testsätzen als biophysikalische bzw. physikalische Felder bezeichnet wurden, in einem Frequenzbereich von 50 Hz bis ca. 700 MHz zuverlässig: Die akuten Belastungen am Standort gingen unmittelbar zurück bzw. waren nicht mehr messbar. Die chronischen Belastungen waren verschwunden, wenn wenigstens eine Nachtruhe vergangen war. Hierbei sollte der Bergkristall im Bett, auf der Matratze, aber unter dem textilen Gitter des Leintuchs zu liegen kommen. Die materielle Beschaffenheit des Leintuchs spielt eine untergeordnete Rolle.

Für gegen Elektroinflüsse empfindliche Menschen kam in Einzelfälle zusätzlich ein Citrin, also ein leicht gelb gefärbter Bergkristall, zur Anwendung. Es deckt den Einfluss zwischen 700 MHz und 1.7 GHz ab.

Tests mit in weit von lokalen Einflüssen entfernten Häusern zeigten, dass ein W-LAN-Router eine gesamte Hauskompensation unwirksam machen konnte. Ein roter Jaspis (rote bis rotbraune Quarzvariante) an der Sendeantenne kompensierte diese Wirkung. Weitere Versuche mit Computernetzen zeigten, dass der richtige Ort zur Kompensation der Ausgang der Netzwerkkarte sein kann. Ein einziger roter Jaspis mit wenigen Millimetern Durchmesser kompensierte ein komplettes Hausnetzwerk mit drei Stationen. Dies muss aber im Einzelfall stets durch Kontrolltest verifiziert werden.

Die technische Nutzung weiterer Frequenzbänder machte die Suche nach weiteren Quarzvarianten sinnvoll (CREYAUFMÜLLER, 2011). Viele dieser Quarzvarianten wurden in die Informationsröhrchen, die Belastungen in Wasser usw. zu kompensieren suchten, integriert. Dies reichte auch für viele Jahre aus, um immer intensivere Nutzung der höheren Frequenzbänder durch neue Entwicklungen im Bereich der Smartphone-Kommunikation bis hin zum Autoradar auszugleichen und manch chronischer Erkrankungen ein Hindernis in den Weg zu stellen. Oder anders: Viele subtile Beschwerdebilder linderten sich allein durch Kompensation der E-Smog-Belastung.

Viele Menschen konnten in den vergangenen Jahren auch durch die Verwendung eines bion-pads von *Hegall VOLLERT* oder eines entsprechenden Armbandes ihre Belastung durch E-Smog verringern oder total kompensieren.

Anfang Juli 2023 wurde eine sehr intensive Belastung durch Skalarwellen testbar, die durch keines der bisher bekannten Hilfsmittel ausgeglichen werden konnte. Der Nahkontakt eines Magnetits, der in den Tiefstfrequenzbereichen, die das Hirnwellenspektrum umfassen, hilfreich sein konnte, brachte einen Ausgleich, der aber bei Entfernung des Magnetits sofort erlosch. Weitere Substanzen, vor allem aus der Pflanzenwelt, brachten hier eine Stabilisierung:

Skalarwellen, allgemein	Magnetit
Skalarwellen, spezielle Bereiche	
0.01 – 0.1 Hz	BE 394 Großes Springkraut
0.1 – 0.5 Hz	Großes Springkraut, Blüte
0.5 – 0.9 Hz	BE 393 Grüne Erle
0.9 – 1.0 Hz	Grüne Erle, Blüte/Blütenstaub
1.0 – 1.5 Hz	Schafgarbe, hellviolett, Blüte
1.5 – 2.5 Hz	Mutterkraut/Pyrethrum, Blüte
2.5 – 3.0 Hz	Rawit Chili, Blüte
3.0 – 4.0 Hz	Paprika afrodita, gelb, Blüte
4.0 – 5.5 Hz	BE 389 Trollblume, alpin
5.5 – 10.0 Hz	Schafgarbe, gelb, Blüte
10.0 – 24.0 Hz	Knollen-Platterbse, Blüte
24.0 – 50.0 Hz	Alpenrose, Blüte
50.0 – 120.0 Hz	BE 390 Alpenhelm
120.0 – 800.0 Hz	BE 388 Giersch, alpin, violett

Skalarwellen, erdbezogene Bereiche	
Schumannfrequenz mit Oberwellen, 7.83 Hz+	Kleinblütige Nachtkerze, Blüte
Toroidale Erdeigenschwingung 7-8 mHz	BE 395 Kleinblütige Nachtkerze
Sphäroidale Erdeigenschwingung 7-8 mHz	BE 391 Alpenrose

Die Substanzen in obiger Tabelle wurden seit dem 01-07-2023 in aufsteigender Reihenfolge der Frequenzen gefunden. Zu Beginn wurde die Belastung durch Skalarwellen bemerkt, die mit dem Testpräparat „Epiphyse D5“ nachgewiesen werden kann. Dies trat praktisch gleichzeitig bei Menschen im Hamburger Raum, Aachen, Bonn, Stuttgarter Raum, Bodenseegebiet, Oberbayern auf, wobei dies nur die zufällige Auswahl durch Menschen in Behandlung war.

Die drei Belastungsfaktoren, die die Erde als Ganzes betreffen, zeigten sich erst im Laufe des 6-7-2023.

Eine Einzelperson war durch bion-pad und ggf. anderen Schutz immer noch vollständig unbelastet durch Skalarwellen.

Die Testsubstanz „Epiphyse D5“ gilt als Schlüssel für Skalarwellen. Wer dies entdeckte und mit welcher Methode dies heraus gefunden wurde, konnte nicht in letzter Instanz ermittelt werden. Der eigene mentale Kontrolltest konnte die Wirksamkeit der Testsubstanz bestätigen.

Regenwasser nimmt diese aktuelle Belastung durch Skalarwellen an und behält sie. Auch im Trinkwasser ist sie vorhanden, trotz aller bisherigen Kompensationen.

Die bisher 18 Substanzen können per Sanjeevini Übertragungskarte auf einen Träger (z.B. Zuckerglobuli) transferiert werden und kompensieren zuverlässig.

Nach Experiment ist ein Globulus als Informationsträger ausreichend.

Ein kompletter Neuansatz mit einem Kombipräparat aus Silicea terra und Magnetit hebt die Wasserbelastung anfangs vollständig auf und bei Mensch und Tier die Belastung durch Skalarwellen bzw. einen Befund durch Epiphyse D5.

Am 26-07-2023 trat eine subjektiv stark belastende Erscheinung auf. Die gesamten Aurahüllen und feinstofflichen Strukturen litten. Ausschlaggebend scheinen Trägerfrequenzen im D-Band (110-175 GHz) zu sein, die sich auch mittels Skalarwellen aufs Wasser aufprägten. Zu dem Doppelpräparat musste noch Bergkristall in extrem feiner Graduierung (<0.63µm) hinzugefügt werden.

Kurz danach traten Belastungen auf, die im Netzstrombereich lagen, d.h. ohne Taktung, sondern die tiefe Trägerfrequenz allein. Warum dies jetzt erst sich neu bemerkbar macht und nicht schon seit Jahrzehnten, ist unklar.

Anschließend traten bis weit über Mitte August wieder allgemeine Belastungen, also eher auf der Metaebene auf, die von den Kompensationsmitteln her an die über 10 Jahre zurück liegende HAARP-Kompensation erinnern.

Skalarwellen, allgemein	Kristalle	Pflanzen
0.01 (0.5) – 25 Hz	Magnetit	
25 – 500 (800) Hz	Silicea terra (Kieselgur)	
25 – 180 GHz	Bergkristall < 63µ	

Skalarwellen, speziell	Kristalle	Pflanzen
ELF 16.67 Hz	Shungit <80µ	Brugmansia, Blütenstaub
ELF 50 Hz	Pyrit < 80µ	Kanadische Goldrute, Blüte
ELF 60 Hz	Onyx	Aronstab, Früchte
4.4-4.55 + 4.65-5.8 GHz	Milchquarz	Zitronenmelisse, Blüte, Blatt

Skalarwellen, allgemein	Kristalle	Pflanzen
ELF-Taktung 15'	Rosenquarz	
GHZ-Träger-Frequenzen	Citrin	BE 411 Hopfen
Wasserresonanzen	Shungit	
Schwefelbrückenresonanz	Blauquarz	
Kollagene Quartärstruktur	Tigerauge	Nachtkerze, kleinblütig, Blüte
Schleime, Biofilme	Falkenauge	
Mobilfunk 5G/6G	Onyx	Sonnen-Wolfsmilch, Blüte
Frequenzshift 5G, Synchronisationstakt	Jaspis, rot	Eibe, Früchte
Frequenzshift 6G, Synchronisationstakt	Jaspis, gelb	Hopfen, Blüten
ELF 0-120 Hz 1Hz Abstände	Pyrit	
Technischer Burst ELF	Flint / Silex	
Skalarwellen, menschliche Eigenfelder	Mantras	Pflanzen
Menschliches Eigenmagnetfeld	HAM-SAH	Buchweizenblüte / -mehl
Menschliches Eigenelektrofeld	SHANTI	Königskerze, Blatt
Menschliches Skalarwelleneigenfeld	shaAsa	Rote Zwiebel, Wurzel/Schale
2. Aurahülle	SO'HAM	Hundskamille, Blütenstaub
ELF 1Hz-Abstände	LIM	Eibe, Früchte/Samen
3. Aurahülle	SOMA	Echter Steinklee, Blüte
4. Aurahülle	SURYA	Banane, Blatt
UN1-8		Johanniskraut, Blüte
Physischer Leib		Kork
1. Aurahülle		Eichel (Stieleiche)
Nebenchakras		Japanknöterich, Blüte
Meridiane - Geflecht		Herzmuschel, Neuseeland
3 Hauptnadis: Shushumna, Ida, Pingala		Schwarzer Holunder, Beeren
Super- und suprapersonale Chakras		Feuerdorn, Beeren, orange

Bei der Wasserresonanz kommt als Zusatz auch die Wasserstoffbrückenbindung, z.B. in den Aminosäurekomplexen wie der DNA in Frage.

Bei der Schwefelbrückenresonanz betrifft es hauptsächlich die tertiäre Struktur der Proteine, also ihre räumliche Faltung. Hier spricht auch die mentale Suche nach mutierten Spike-Proteinen an. Schwefelbrückenbindung ist aber die allgemeinere Form und umfasst mehr.

Probleme in Fascien führten über die Kollagene auf die quartäre Struktur, also übergeordnete Proteinstrukturen. Nebenbemerkung: Fascien enthalten ca. das 80fache an Schmerzrezeptoren wie das Muskelgewebe.

Von den festen Gewebestrukturen abgelöst oder daran anhaftend sind Schleime (Mucine), Absonderungen des Körpers. Biochemisch bildet eine lange Proteinkette Abzweigungen aus Polysacchariden, ist glykolisiert. Ketten von Mucinen werden offenbar durch Schwefelbrücken (Di-Sulfat-Brücken) gebildet.

Eine allgemeine Kompensation der Skalarwellenbelastung gelang durch das Manta
SVAHA YAM, das in zwei Schritten gefunden werden konnte.

Die Belastung auf das menschliche Eigenmagnetfeld kann kompensiert werden durch das
Mantra HAM-SAH.

Die Belastung auf das menschliche Eigenelektrofeld kann kompensiert werden durch die
Stille: SHANTI.

Die Belastung auf das menschliche Eigenskalarwellenfeld kann kompensiert werden
durch den Atem(rhythmus).

Ein offenbar kosmisch bedingter Anstieg im Erdmagnetfeld führte Mitternacht 10/11-09-
2023 zu einer deutlich wahrnehmbaren Skalarwellenbelastung. Dies ist offenbar der Be-
ginn einer weiteren Kette.

Skalarwellen, allgemein, kosmisch	Kristalle	Pflanzen
ELF Burst kosmisches Ereignis		Schwarzgrüner Paprika
ELF Neumond-Absenkung		Gemeiner Weißdorn, Früchte
ELF Sonnensturm		Fünffingerbusch, Blüte, gelb
ELF Mitochondrien		Nachtkerze, Samen

Einen völlig anderen Weg schlug die Lösung von Kopplungen, Bindungen, Zwängen usw.
ein. Hierbei wurde die entsprechenden Substanzen, überwiegend aus dem Pflanzenreich,
auf Zuckerglobuli oder Blütenpollen übertragen. Drei mineralische Substanzen als Träger,
die oben ermittelt wurden, waren als wichtig erkannt worden:

Skalarwellen, allgemein	Kristalle
0.01 (0.5) – 25 Hz	Magnetit
25 – 500 (800) Hz	Silicea terra (Kieselgur)
25 – 180 GHz	Bergkristall < 63µ
Entkopplung in allen Stufen	Informierte Blütenpollen alle 7 Blöcke

Quellen:

Bergkristall – Varianten und Frequenzen, CREYAUFMÜLLER, 2011:

www.aliquot.eu/quarzvarianten.pdf

[Bion-Pad von bion-tec Erfahrungen, Beratung, Verkauf, tel. Hotline \(bioenergetik-
zentrum.de\)](http://Bion-Pad von bion-tec Erfahrungen, Beratung, Verkauf, tel. Hotline (bioenergetik-zentrum.de))

https://wiki.yoga-vidya.de/Bija_Mantra

<https://wiki.yoga-vidya.de/Shvasa>

https://wiki.yoga-vidya.de/Hamsa_Mantra

<https://wiki.yoga-vidya.de/Shanti>

<https://wiki.yoga-vidya.de/Soma>

<https://wiki.yoga-vidya.de/Surya>

Teil2: Kopplung, Bindung, Zwang

Wolfgang Creyaufmüller

28/29-09-2024

Letztes Update: 19-02-2025

In den letzten Monaten trat bei einzelnen und empfindsamen Menschen das Phänomen einer Belastung auf, die sich körperlich äußerte, z.B. in den Gliedmaßen, durch Erschöpfung oder Handlungsunlust, Thoraxschmerzen – sicher ist dies nur eine Auswahl.

In diesen Fällen traf oft die Belastung durch allgemeine Feldstörungen nicht zu. Trotzdem zeigt das Fadenpendel mit 10cm Pendellänge eine Blockade des Basischakras als Leitsymptom. Andere Chakras waren ebenfalls beteiligt, wurden aber bislang nicht im Pauschaltest geprüft.

Eine okkulte Belastung war in der Regel nicht gegeben, aber eine gezielte energetische Rückkopplung in Richtung einer Institution (wie einer Praxis) bzw. Menschengruppe. Hier war der Ansatz zur Korrektur in erster Linie über den Begriff der Kopplung bzw. der energetischen Kopplung – eine Entkopplung wurde angestrebt.

Da die Symptome vor allem körperlich waren, wurde diese Ebene zuerst einer Kompensation, eben einer Entkopplung, unterzogen. Eine lange Suche führte zu einer Blüte aus Teneriffa, dem gelb blühenden afrikanischen Tulpenbaum.

Diese Maßnahme war ca. 14 Tage erfolgreich, bis die nächste Ebene sichtbar wurde.

Auch hier gelang die Kompensation durch eine Blüte aus Teneriffa.

Nur eine spezielle astronomische Konstellation ermöglichte die dritte Ebene durch den Ansatz eines Mazerats zu erreichen: Unmittelbar vor dem Höhepunkt der partiellen Mondfinsternis (Vollmond) am 18-09-2024 (4:43) konnte der alkoholische Beerenauszug der Zaurübe angesetzt werden.

Etwa zu diesem Zeitpunkt wurde auch klar, dass der Begriff der Entkopplung nicht nur bei persönlicher Rückkopplung greift, sondern sich auch allgemeiner fassen lässt auf Kopplung an elektronische Geräte verschiedenster Art.

Dies machte sich seit geraumer Zeit bemerkbar dadurch, dass derartige Geräte, vorzugsweise solche, die in der Hand gehalten werden, sich bei empfindsamen Menschen durch Wärmebildung in den Muskeln, durch Kribbeln bis hin zu diffuser Schmerzempfindung u.ä. bemerkbar machen können.

Die Kompensation mit den drei Substanzen, auf Globuli oder Blütenpollen übertragen, war ausreichend.

Tests mit Elektroautos ergaben seit Jahren, dass sie auf die Entfernung von mindestens drei Metern wahrgenommen werden können, wobei der H-Dipol (Tensor) für die allgemeine Befindlichkeit bei Annäherung wachsende Negativwerte bis zur möglichen Untergrenze anzeigt. Im Fahrzeug kann sich dies zu einem negativ empfundenen Druck als Ganzkörpergefühl mit Tendenz zur Taubheit an der Peripherie ausweiten. Konzentration scheint weniger betroffen zu sein.

Seit vielen Jahren bewährt ist die Praxis, einen PKW wie ein Haus zu entstören. Hier reichen in der Regel vier Bergkristalle: Je einer in den Seitentüren von Fahrer und Beifahrer, einer hinten auf der Hutablage oder im Kofferraum, einer an der Frontscheibe oder im Motorraum.

Die LED-Wirkung der Anzeigen kann durch eine Kompensation in unmittelbarer Nähe einer Stromleitung, z.B. in der Mittelkonsole leicht zugänglich, ausgeglichen werden.

Dies alles wurde früher auch bei Elektroautos ausprobiert, brachte jedoch nur Teilerfolge. Die Anbringung eines Globulus bzw. einer informierten Blütenpolle ev. zusätzlich zu einem Bergkristall an den vier PKW-Seiten brachte schlagartig einen Ausgleich der Negativwirkungen. Nach einiger Fahrzeit setzte ein Kribbeln in den Händen ein, das durch eine weitere Kompensation in der Lenksäule ausgeglichen werden konnte. Zusätzlich war noch die zentrale Stelle in der Mittelkonsole zu berücksichtigen.

Einige Tage nach der Ermittlung der ersten drei Substanzen konnte eine weitere Störung ermittelt werden, die sich vor allem durch diffuse Körpergefühle im Nahbereich zu elektronischen Geräten auswirkte, aber nicht mit „Entkopplung“ korrelierte. Hier war der Begriff der Bindung als Verstärkung einer Kopplung mental ermittelt worden, d.h. er tauchte plötzlich beim Prozess als Gedankenimpuls auf.

Bindung korreliert mit den Unternaturbereichen der menschlichen Gesamtwesenheit.

Wiederum nur Stunden später kamen bei einzelnen Menschen wieder die oben erwähnten Symptombereiche auf. In der Gedankenkette von Kopplung (relativ lose) über Bindung (deutlich fester) war Zwang die dritte Eskalationsstufe. Dies wirkt sich bisher vorzugsweise auf die höheren Körperhüllen aus.

Eine Zuordnung (nicht der Sitz) der Hauptchakras zu den einzelnen Körperhüllen ist bisher ansatzweise möglich. Wenn das Basischakra entstört ist, d.h. ein Fadenpendel mit 10cm Pendellänge dreht rechts herum (im Uhrzeigersinn), kann das nächste Chakra immer noch gestört sein, usw.

Bisher wurde eine Zuordnung der Störungen, die eigentlich Verfestigungen sind, zu einzelnen Chakras getroffen. Für einzelne Chakras sind die Fadenpendellängen ein Merkmal.

Für die 3 oberen Chakras in der Hauptreihe wurde nach Abschluss der anderen Kompensationen ebenfalls eine eher versteckte Belastung gefunden. Auch hier ist ein Ausgleich möglich.

Das Kronenchakra zeigte anfänglich keine Belastung in der hier angesprochenen Serie der ersten vier Blöcke. Nach deren, hoffentlich vollständiger Kompensation, kam jedoch eine Last bei der Pendellänge von 70 cm heraus, die mit dem Kronenchakra korreliert.

Das Such-Verfahren ist für die Biofeldtestung nicht unüblich: Es enthüllt Belastungen wie bei einer Zwiebel: Schale um Schale. Die Frage ist offen, ob es dann einen Kern geben kann...

Nach den Chakras zeigten sich Nadis und Meridiane als weitere Feingliederung der menschlichen Hüllennatur mit ihren ganz spezifischen Beeinträchtigungen. Diese werden durch die bisher gehandhabte Meridianbalance nicht erfasst.

Sie lassen sich durch die Begriffe der energetischen Verhüllung und Einkapselung erfassen. Die Kompensationssubstanzen kommen aus dem Naturzusammenhang mittels Pflanzensamen.

Die Suche nach der Wirkung bei Hand- und Fußchakras ist der vorläufig letzte Schritt.

Erste Nachlese:

Bei Bildschirmen einfacher Bauart, d.h. LED-Bildschirm oder Fernsehgerät ohne komplexe Prozessorelektronik, reicht bisher der erste Block der energetischen Kopplung aus zur Kompensation.

Bei Smartphones, Tablets, als Platzhalter für Vereinigung von Hochleistungscomputer mit Bildschirm und Akkumulator zeigt sich eine Entlastung für den Mensch durch Kompensation der ersten drei Blöcke. Weitere Besserung wird durch die komplette Kompensation (Blöcke 1-5) erreicht.

E-Automobile können momentan nicht weiter geprüft werden (kein persönlicher Zugang). Die mentale Prüfung ergab jedoch, dass der vierte Block hier zusätzlich maßgebend ist. Vieles deutet auf den riesigen Batteriekomplex mit Hochspannung hin, der notwendig ist, um die Fahrzeuge zu betreiben.

E-Fahrräder zeigen die gleiche oder eine ähnliche Charakteristik wie W-Autos. Ab ca. 2,5m Distanz wird eine Absenkung der Lebensbildekräfte spürbar mit den gleichen Symptomen wie beim E-Auto, nur nicht ganz so stark.

Eine Anbringung einer einzigen informierten Blütenpolle (hier alle Blöcke 1-7 gewählt) am Akkumulator oder am Kabel zum Motor kompensiert die Negativwirkung. Der Akku des untersuchten Fahrrads hat eine Betriebsspannung von 36V.

Ein Test mit einem E-Scooter brachte keine neuen Erkenntnisse, außer dass er sich völlig kompensieren ließ. Die Absenkung der Lebensbildekräfte war zuvor in gut drei Metern Entfernung zu registrieren, danach nicht mehr.

Akkus von bisher geprüften Bohrmaschinen mit 12V und 20V Betriebsspannung zeigen keine Negativwirkung, weder in Ruhe noch im Betrieb.

Die erste Vermutung ist, dass das Wechselspiel zwischen Lithium-Akkumulator und elektronischer Steuerung durch Prozessoren die maßgebende Rolle spielt. Dies ist allerdings ein logischer Schluss durch Aussonderung von Komponenten. Oder besser: Eben eine vage begründete Vermutung.

Ausweitung:

Eher ein Zufallsfund war die Negativwirkung eines herkömmlichen Scheuerpulvers, das früher aus Sand und Soda bestand. Jetzt gibt es Beimischungen von [Benzolsulfonsäure, C10-13-Alkylderivate, Natriumsalz] als komplexes Gemisch.

Allein von den Alkylbenzolsulfonsäuren werden in der EU jährlich ca. 45000t hergestellt ([https://www.tegee.at/SDB/331007%20Alkylbenzolsulfons%C3%A4ure%20\(DE\).pdf](https://www.tegee.at/SDB/331007%20Alkylbenzolsulfons%C3%A4ure%20(DE).pdf)).

Die Kompensation der Negativwirkung gelingt durch den ersten Block mit drei Informationen auf Globuli oder Blütenpollen.

Schon seit längerem zeigten sich Flüssigkeiten wie Öle, auch in Lichtschutzflaschen, durch LED-Licht negativ beeinflussbar. Alle gestuften Pendellängen (5-90 cm) zeigten Linksdrehung über dem offenen Öl oder der geschlossenen Flasche.

Eine Kompensation der Lichtwirkung entspricht von der Wirkung der Kompensation durch die Blöcke 1 und 2. Aber ab der Pendellänge von 40 cm blieb die Linksdrehung erhalten. Der H-Dipol zeigt trotzdem (+8/+12).

Erst die Blöcke 3-7 bringen vollständige Kompensation mit überall rechtsdrehenden Pendellängen.

Eine Prüfung des H-Dipols ergab, dass die Prüf-Pendellänge von 10 cm ohne externe Belastung positiv rechts drehend war. Dies ging weiter über 20 cm bis zu 30 cm (schwach ausgeprägt). Die größeren Pendellängen von 40 m bis 90 cm ergaben Linksdrehung. Hieraus ist zu schließen, dass der H-Dipol trotz aller bisher erfolgter Kompensationen oder Entstörungen nicht für alle Bereiche zuverlässig reagiert.

Eine Kompensation per Aufkleber (Blöcke 1-7, eine Blütenpollen) reicht aus, damit alle Pendellängen Rechtsdrehung haben.

Biofeld-Regulator

Nach einem Jahr Pause wurden anschließend die Versuche, einen brauchbaren Allgemeinschutz herzustellen, wie es früher der Biofeld-Regulator war, wieder aufgenommen.

Die Mischung dreier Kristallpulver plus informierter Blütenpollen könnte ausreichend sein:

Skalarwellen, allgemein	Kristalle
0.01 (0.5) – 25 Hz	Magnetit
25 – 500 (800) Hz	Silicea terra (Kieselgur)
25 – 180 GHz	Bergkristall < 63µ
Entkopplung in allen Stufen	Informierte Blütenpollen alle 7 Blöcke

Wenn alle vier Substanzen/Informationen auf Globuli oder ein anderes Trägermaterial übertragen werden, kompensieren sie gleichzeitig alle bislang aufgetretenen Basisfeldstörungen. Dies ersetzt unter Umständen einen Jahre lang ständig erneuerten Ausgleich der Belastungen durch E/M-Felder und Skalarwellen.

Nach ersten Testungen kompensieren diese 18 Substanzen auch Ängste, CFS, Long-Covid etc. zumindest in Teilen, sowie Schadstoffe. Auch Gold, das eine energetische Absenkung erfahren hat, kann durch Nahkontakt wieder auf positive Schwingung gebracht werden, wie durch direktes Sonnenlicht. Goldleinsaat spielt hier wohl die entscheidende Rolle.

Liste der Substanzen in 7 Blöcken

1	Substanz - energetische Kopplung	Entkopplung	Betroffene Chakras etc./ Fadenpendel - Länge
	Afrikanischer Tulpenbaum, Blüte	Physischer Leib (PL)	1. Chakra / 10 cm
	Zaunrübe, MoFi, Mazerat / Mammutbaum, Zapfen	Ätherleib (ÄL)	2. Chakra / 20 cm
	Plumeria	Astralleib (AL)	3. Chakra / 30 cm
2	Substanz - energetische Bindung	Entbindung	
	Esskastanie, Früchte	Elektrische Felder (UN1)	Subpersonale Chakras / 5 cm
	Chaix-Königskerze, Blüte	Magnetische Felder (UN2)	Subpersonale Chakras / 5 cm
	Roskastanie, Mazerat, ÄqNo + 1d	Skalarwellen (UN3) (UN3-8?)	Subpersonale Chakras / 5 cm
3	Substanz - energetischer Zwang	Zwanglösung	
	Tollkirsche, Früchte	Höhere Körperhüllen (ES-BS)	Superpersonale Chakras / 80 cm
	Gemeine Schneebeere, Saft	Höhere Körperhüllen GS	Superpersonale Chakras / 80 cm
	Japan-Knöterich, Blüte	Höhere Körperhüllen GS+	Superpersonale Chakras / 80 cm
4	Substanz - energetische Versklavung	Befreiung	
	Schwarzer Nachtschatten, Mazerat, ÄqNo + 1d	Verstand (VS)	4. Chakra / 40 cm
	Blauglockenbaum, Samen	Bewusstsein (BS)	5. Chakra / 50 cm
	Neodym	Ich	6. Chakra / 60 cm
5	Substanz - energetische Knechtschaft	Befreiung	
	Rose von Jericho	Geistselbst (GS)	7. Chakra / 70 cm
6	Substanz - energetische Verhüllung	Befreiung	
	Goldleinsaat	Lebensgeist (LG)	Nadis / 80 cm
	Goldleinsaat		Handchakras♂/Fußchakras♀ / 83.3 cm
7	Substanz - energetische Einkapselung	Befreiung	
	Chia-Samen	Geistesmensch (GM)	Meridiane / 90 cm
	Chia-Samen		Handchakras♀/Fußchakras♂ / 86.7 cm

Die Abkürzungen in der Tabelle entsprechen der Hüllen-Feingliederung gemäß anthroposophischer Termini: <https://www.aliquot.eu/mensch.pdf>

Anstelle von Zaunrübe-Mazerat, angesetzt zur Zeit der partiellen Mondfinsternis am 17-10-2024, kann auch der Zapfen eines Mammutbaumes (*Sequoia*) Verwendung finden. Dies kann als Hinweis verstanden werden, dass die hier vorgeschlagenen Kompensationsmittel nicht die einzige Ausgleichs-Lösung für die Belastungen sind.

Differenzierung:

Wie bei der Pendellänge von 10 cm als Selbsttest für generelle Belastungen über der Handinnenfläche, genauer der Position des Handchakras, ergibt sich ein Unterschied nach Geschlecht: Offene Hand nach oben gehalten – Linksdrehung bei Frauen, Rechtsdrehung bei Männern. Über dem Handrücken umgekehrt.

So ergibt sich auch für die Hand- und Fußchakras eine Differenzierung nach Geschlecht bei unterschiedlichen Längen des Fadenpendels. Für die Kompensation ist nichts Zusätzliches nötig. Sie ist durch die Substanzen für Nadis und Meridiane abgedeckt.

Neuer Blickwinkel:

Nach diversen frei zugänglichen Quellen wird die Dauerleistung eines Menschen (jung und gesund als Voraussetzung) mit 80 W angegeben. Dies macht bei 24 h Arbeitszeit 192 Wh. Obwohl dies für Arbeit eine eher unrealistische Angabe ist, lässt sich dieser Gedanke weiterspinnen zu einer Jahresarbeit von etwa 70 kWh. Realistischer wäre allerdings bei täglicher Arbeit 12 h lang die Hälfte, also 35 kWh.

Auch der „Energieverbrauch“ von Haushalten wird sehr unterschiedlich angegeben, aber ca. 1400 kWh pro Jahr nur für Elektrizität ist ein brauchbarer Wert.

Dies entspricht dem Gegenwert von 40 Einheiten menschlicher Arbeit – oder bissig formuliert: Ein Einpersonenhaushalt hält sich das Energieäquivalent von 40 menschlichen Sklaven, ein Zwei-Personen-Haushalt derer 60.

Noch schärfer formuliert: jeder Gebrauch von Elektrizität ist energetische Sklaverei zu Kosten der gesamten Erde, solange Ressourcen aufgebraucht werden wie Kohle, Öl, Erdgas, Uran usw.

Auf der anderen Seite wird unser Bewusstsein durch die modernen Medien in Gefangenschaft genommen bis hin zur Versklavung.

Um Freiheit zu bekommen oder zu erhalten, ist eine wechselseitige Entkopplung die erste Aufgabe.

Mögen diese Zeilen hierzu einen Beitrag leisten: **Freiheit im Denken, Fühlen, Wollen.**

Erdmagnetfeld bei Sonnensturm:

Ein fast einen Tag lang anhaltender Sonnensturm mit erhöhtem kp-Index und Polarlichtern an der Nordseeküste führte am 7-10-2024 bei einigen Menschen zu ähnlichen Symptomen wie die energetische Kopplung.

Substanz zur Kompensation	Feinstoffliche Körperhüllen
Rainfarm, Blüten-Mazerat	PL, ÄL
Dill, BE 368	AL
Ingwer, frisch, NM SoFi	UN1, UN2
Die Abkürzungen in der Tabelle entsprechen der Hüllen-Feingliederung gemäß anthroposophischer Termini: https://www.aliquot.eu/mensch.pdf	

Diese drei Substanzen werden bisher getrennt von den 18 für einen Biofeld-Regulator geführt.

Am 13-10-2024 wurde eine neuartige Belastung spürbar, die in Komponenten entschlüsselt werden konnte. Sie betraf die gesamte feinstoffliche Struktur. Alle Pendellängen von 5 cm bis 90 cm waren betroffen, d.h. Das Fadenpendel stand unverrückbar.

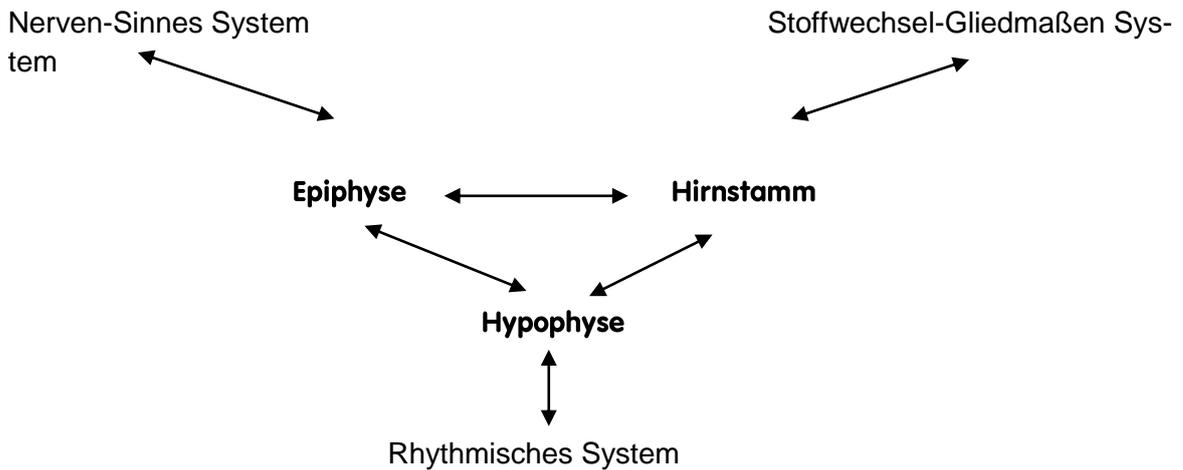
Erst am Folgetag konnte die Belastung konkreter benennbar gemacht werden. Sie betraf die gesamten bisher bekannten UN-Bereiche (UN 1-8) und den physischen Leib (PL). Hier waren die hormonelle physische Struktur und die Bewegungskoordination betroffen. Epiphyse, Hypophyse und Hirnstamm stehen in wechselseitiger Korrelation.

8	Substanz - energetischer externer nahkosmischer Einfluss	Befreiung - Lösung	Betroffene Chakras etc./ Fadenpendel - Länge
	a-c: UN1-8, PL - untersinnliche Struktur		
a	Eibe – Nadel / Nadel-Mazerat	Epiphyse	Gesamte feinstoffliche Struktur – alle Längen 5 – 90 cm
	Senfsamen	Hypophyse, gesamt	Gesamte feinstoffliche Struktur – alle Längen 5 – 90 cm
	Eibe, Beeren / Beeren-Mazerat	Hirnstamm	Gesamte feinstoffliche Struktur – alle Längen 5 – 90 cm
b	Arabische Mandel	Periphere Nerven	Gesamte feinstoffliche Struktur – alle Längen 5 – 90 cm
	Grüner Bergpfeffer	Zentrale Nerven	Gesamte feinstoffliche Struktur – alle Längen 5 – 90 cm
	Bauertabak, Blüte	Motorische Nerven	Gesamte feinstoffliche Struktur – alle Längen 5 – 90 cm
c	Aloe vera / Aloe vera Mazerat	Sensorische Nerven	Gesamte feinstoffliche Struktur – alle Längen 5 – 90 cm
	Holzapfel, Mazerat	Lymphatisches System	Gesamte feinstoffliche Struktur – alle Längen 5 – 90 cm
	Kandelaber Aloe	Blutkreislauf	Gesamte feinstoffliche Struktur – alle Längen 5 – 90 cm
Die Abkürzungen in der Tabelle entsprechen der Hüllen-Feingliederung gemäß anthroposophischer Termini: https://www.aliquot.eu/mensch.pdf			

Belastungen im Darm-Biom zusammen mit dem I-FABP (intestinal-fatty acid and binding protein) stehen ebenfalls in Korrelation und sind nach der Kompensation erst einmal nicht mehr als Belastung erkennbar.

Das Gleiche gilt für Long-Covid-Syndrom, Post-Covid-Syndrom, CFS und vermutlich noch einiges mehr.

Die drei Organe korrelieren mit den Einheiten der menschlichen Dreigliederung. Dies ermöglicht ggf. einen Ansatz für das Verständnis auf einer Metaebene. Belastungen bei einem Kleinkind, die zwar die gesamte feinstoffliche Struktur betreffen, aber keine Organkorrelation haben, verschwinden, wenn die entsprechende Belastung bei der Mutter kompensiert wird – ein direkter Beleg dafür, dass die erste feinstoffliche Hülle (ÄL) noch nicht komplett getrennt ist. Säugetiere wie Hunde sind u.U. nicht betroffen von dieser Art der Belastung.



Ein nächster Block wurde zeitlich eng danach erkennbar. Er betraf in engerer Weise die Nerven, die Steuerung.

Da dies in die Elemente-Balance herein spielt, ist dieser Komplex ggf. mit aufzunehmen. Zu beachten ist die gleichzeitige Belastung einiger Messgeräte wie z.B. H-Dipol, der immer auf seine Belastungsfreiheit zu prüfen ist.

Säugetiere können von einer Elemente-Disbalance betroffen sein. Ein kurzer Nahkontakt mit den fünf Substanzen gleicht dies aus.

	Element	Kompensationssubstanz
	Erde	Kurkuma
	Luft	Gewöhnliche Schneebeere, Samen
	Feuer	Roteiche, Eicheln
	Wasser	Flint, grün
	5. Element	Grüner Bergpfeffer

Ein dritter Block hatte den Schwerpunkt in Belastungen des Flüssigkeitskreislaufes wie Lymphe und Blut. Er wurde erst nach allem anderen sichtbar.

Wie oben schon erwähnt, profitieren Kleinkinder vor dem Zahnwechsel von einer Kompensation der Mutter, die sich über die gemeinsame Ätherhülle überträgt, wenn keine tiefgreifende Störung vorliegt.

Am 16-10-2024 machte sich eine erneute Störung schlagartig bemerkbar, als würde ein Hebel umgelegt, jetzt nicht die untersinnliche, sondern die übersinnliche feinstoffliche

Struktur betreffend (9d in folgender Tabelle). Sie korreliert mit dem Zell-Energiehaushalt und mit den Hirnstrukturen.

Ein nächster Block hat die Schwerpunkte Liquor und die einfassenden Häute des ZNS.

Ein dritter Block zielt auf die Nervenleitung und die Reizübertragung.

Testhilfsmittel (Pendel, Tensoren) waren herstellerunabhängig belastet!

9	Substanz - energetischer externer nahkosmischer Einfluss	Befreiung - Lösung	Betroffene Chakras etc./ Fadenpendel - Länge
	d-f: PL, ÄL-GM - übersinnliche Struktur		
d	Dreiblatt-Orange, Kerne	ADP-ATP, Mitochondrien, Energiehaushalt	Gesamte feinstoffliche Struktur – alle Längen 5 – 90 cm
	Nachtkerze, Samen	Cerebrum	Gesamte feinstoffliche Struktur – alle Längen 5 – 90 cm
	Traubenkerne	Cerebellum	Gesamte feinstoffliche Struktur – alle Längen 5 – 90 cm
e	Klatschmohn, Samen	Liquor	Gesamte feinstoffliche Struktur – alle Längen 5 – 90 cm
	Efeu, Beeren, Mazerat	Rückenmark	Gesamte feinstoffliche Struktur – alle Längen 5 – 90 cm
	Holunder, Blüten	Hirnhäute	Gesamte feinstoffliche Struktur – alle Längen 5 – 90 cm
f	Schafgarbe, weiß, Blüten	Axone	Gesamte feinstoffliche Struktur – alle Längen 5 – 90 cm
	Kumquat	Synaptischer Spalt	Gesamte feinstoffliche Struktur – alle Längen 5 – 90 cm
	Eibe, Beeren, VM Fast-Finsternis	Erregungsübertragung, Botenstoffe	Gesamte feinstoffliche Struktur – alle Längen 5 – 90 cm
g	PL		
	Rosa Pfeffer	Schwere	Untere drei Hautchakras - 10, 17.3, 20, 30 cm

Die Abkürzungen in der Tabelle entsprechen der Hüllen-Feingliederung gemäß anthroposophischer Termini: <https://www.aliquot.eu/mensch.pdf>

Elektrisches Feld der Erde bei Sonnensturm und Skalarwellen:

Ein eher moderater Sonnensturm führte trotz vorhergehender Kompensationen zu Belastungen über die E-Feld Schwankungen (die sich sicherlich auch auf das M-Feld auswirkten)

Substanz zur Kompensation	Bereich	Feinstoffliche Körperhüllen
Cotoneaster, Zweig	E-Feld	PL
Orangenkerne	E-Feld	ÄL
Dreiblattorange, Frucht	E-Feld	UN1
Pfeilwurzelsstärke	Skalarwellen allgemein	PL
Die Abkürzungen in der Tabelle entsprechen der Hüllen-Feingliederung gemäß anthroposophischer Termini: https://www.aliquot.eu/mensch.pdf		

Hyperschall:

Ab 21-10-2024 gab es Belastungen für den physischen Leib (PL), die zu einer kompletten Blockade der Chakras und der übrigen feinstofflichen Strukturen führten. Ohne Kompensation zeigten sämtliche pauschalen Mikrobengruppen Befund an, was von der Logik her unwahrscheinlich ist und vermutlich mit der feinstofflichen Testmethode insgesamt zusammen hängt. Irreführend war ein Ausschluss der Belastungen eben der Feinstofflichen Hüllen.

Als Kompensation konnte Berliner Blau Wirkung entfalten und danach war schrittweise eine Entschlüsselung möglich, zudem auch der Mikrobefund weg war.

Die Suche nach Radioaktivität – motiviert durch Berliner Blau - war ohne Ergebnis. Nahe liegend für Entartungsprozesse blieb das Feld für Hyperschall. Hier kam terrestrische Entstehung wie bei reflektierten HAARP-Signalen in Frage mit einer ELF-Taktung bei $6\frac{2}{3}$ Hz.

Auch hier gilt für Kinder im ersten Lebensjahrsiebt die Kopplung über die Mutter.

Einen Tag später zeigte sich eine generelle Belastung auf den Ätherleib mit alternierenden Taktungen, 18-23 Hz. Ilex (Beeren und Blätter) kann abhelfen. Weiteres kam nach.

Substanz zur Kompensation	Hyperschall - getaktet	Feinstoffliche Körperhüllen
Berliner Blau	ELF-Taktung - $6\frac{2}{3}$ Hz	PL
Ilex - Beeren plus Blätter	ELF-Taktung 18-23 Hz	ÄL
Granatapfel, Blütenstaub	ELF-Taktung 10-13 Hz	UN1
Hagebuttenmehl	ELF-Taktung 7-10 Hz	UN2
Brugmansia, weiß, Blütenstaub	ELF-Taktung 13-18 Hz	AL
Zitronenschale + Zitronenöl	ELF-Taktung $3\frac{1}{3}$ - $6\frac{2}{3}$ Hz	UN3-8
Orangenschale + Orangenöl	ELF-Taktung 23-66 Hz	ES-GS
Die Abkürzungen in der Tabelle entsprechen der Hüllen-Feingliederung gemäß anthroposophischer Termini: https://www.aliquot.eu/mensch.pdf		

Résumé 1:

Der Biofeld-Regulator erweist sich bisher als zuverlässig und muss je nach externer Belastung u.U. nur kurzfristig durch drei bis vier zusätzliche Auflagen ergänzt werden:

- 1) Elemente-Balance 5 (5 Substanzen)
- 2) Nahkosmischer Einfluss 18+1 (18+1 Substanzen)
- 3) M-Feld Sonnensturm 3 (3 Substanzen)
- 4) E-Feld Sonnensturm 3 (3 Substanzen)
- 5) Skalarwellen Sonnensturm 1 (1 Substanz)
- 6) Hyperschall 7 (7 Substanzen)

Versuchsweise lassen sich auch die Substanzen aus den Sonnenbelastungen und der terrestrischen Störung zusammenfassen, also:

- 1) Elemente-Balance 5 (5 Substanzen)
- 2) Nahkosmischer Einfluss 18+1 (18+1 Substanzen)
- 3) E/M/S-Feld Sonnensturm 7 (7 Substanzen)
- 4) Hyperschall 7 (7 Substanzen)

A) Entkopplung 15 - bei Geräten (15 Substanzen – Teil des Biofeld-Regulators)

Anfang Dezember 2024 zeigte sich die Notwendigkeit, auf einer Metaebene die Kompensation von Aluminium erneut anzugehen. Hier gab die von Rudolf Steiner formulierte Dreigliederung des menschlichen Organismus entscheidende Hinweise.

Dreigliederungssystem	Kompensationsmittel
Belastung durch Aluminium	
Nerven-Sinnes-System NSS	Klatschmohn, Samen
Rhythmisches System RS	Banane, Blatt, Pulver
Gliedmaßen-Stoffwechsel-System GSS	Schneebeere
3	

Diese drei Substanzen werden sinnvollerweise zu den 18 des Biofeld-Regulators hinzugefügt.

Skalarwellen, allgemein	Kristalle, Pflanzen, Metalle
0.01 (0.5) – 25 Hz	Magnetit
25 – 500 (800) Hz	Silicea terra (Kieselgur)
25 Hz – 180 GHz	Bergkristall < 63µ
3	
energetische Kopplung	Afrikanischer Tulpenbaum, Blüte
	Zaunrübe, MoFi, Mazerat / Mammutbaum, Zapfen
	Plumeria
energetische Bindung	Esskastanie, Früchte
	Chaix-Königskerze, Blüte
	Roskastanie, Mazerat, ÄqNo + 1d
energetischer Zwang	Tollkirsche, Früchte
	Gemeine Schneebeere, Saft
	Japan-Knöterich, Blüte
energetische Versklavung	Schwarzer Nachtschatten, Mazerat, ÄqNo + 1d
	Blauglockenbaum, Samen
	Neodym
energetische Knechtschaft	Rose von Jericho
energetische Verhüllung	Goldleinsaat
energetische Einkapselung	Chia-Samen
15	

Mitte Dezember trat eine Belastung auf, die mittels der Testsubstanz „Ionisierende Felder“ ermittelt werden konnte. Symptome sind u.a. vollständige Chakrablockade, Erschöpfung, Verwirrung. Kurz danach trat noch bei kleinerer Energie Hyperschall hinzu. Ende Dezember bis Jahreswechsel folgten die Hyperschall-THz-Belastungen. Sie aktivierten zusätzlich Aluminium und Aluminiumverbindungen, vermutlich auch durch zerfallende Wassercluster.

Ionisierende Felder usw.	Stoff-/Organaktivierung	Kompensation
E-Felder	Leber, Hepatitis C	Berliner Blau
Hyperschall	Nieren, Glomerulonephritis	Weihrauch (Eritrea)
4 THz-Strahlung 10“ Takt	Aluminium	Tigerzitron, Solstitium, Mazerat
12 THz-Strahlung 10“ Takt	Aluminiumhydroxid	Piment
M-Felder, kosmisch	Kopfhöhlen, Herpes, Tinnitus	Weihrauch (Somalia)
5		

In den Rauh Nächten machte sich eine Belastung im seelischen Raum bemerkbar - oder eher fast nicht bemerkbar bei psychisch stabilen Menschen, so dass kaum ein Anlass zum Testen bestand. Trotzdem war der Testwert für das Eigenmagnetfeld am unteren Ende der Negativskala.

Konstellationseinflüsse usw.	Stoff-/Organaktivierung	Kompensation
Eigenmagnetfeld		Süßholz
M-Felder, kosmisch	Kopfhöhlen, Herpes, Tinnitus	Weihrauch (Somalia)

Für die Leber- und Nierenbelastungen scheint ein Rest für Kompensationssalze übrig zu bleiben. Die Nierenbelastung der Glomeruli erfordert die gleiche Kompensation wie Hepatitis E und eine allgemeine, chemikalieninduzierte Virenbelastung:

HEPC A Hepatitis C	Ca sulf. ust. + Mg sulf. cryst. + Mg sulf. sicc. + Na phos. sicc. Hepatitis C, Hepatomegalie - AF ≥ 1h (24x)
GLOM A Glomeruli	Mg carb. + Mg chlor. cryst. + Mg sulf. sicc. Glomerulonephritis AF ≥ 1h (12x)
HEPE A Hepatitis C	Mg carb. + Mg chlor. cryst. + Mg sulf. sicc. = GLOM A = VIR C Hepatitis E, Hepatomegalie - AF ≥ 2h (18x)

Résumé 2:

Damit setzt sich der Biofeld-Stabilisator (statt Biofeld-Regulator) aus 27 Substanzen zusammen, die fast alle auf eine Trägersubstanz bezüglich ihrer Information übertragen werden.

Nach dem Ende der Rauh nachtzeit zeigte sich eine neuartige Belastungsserie, die sich auf alle Chakras auswirkte und die am besten mit dem Begriff der energetischen Verschränkung zu beschreiben ist. Eine mögliche Auswirkung ist das Auftreten von Patientensymptomen beim Therapeuten. Berliner Blau scheint nicht notwendig zu sein, stabilisiert aber den oberen Astralleib bzw. die Empfindungsseele vor allem bei Ängsten, Hemmungen, Panik. Seine Wirkung erstreckt sich die unteren vier Chakras.

10	Substanz - energetische Verschränkung	Entkopplung der Verschränkung
	Büschellblume (Phacelia), ÄqNo - BE418	Ätherleib (ÄL)
	Weihnachtskaktus, weiß SolSti - BE442	Physischer Leib (PL)
	Weihrauch, Oman	Astralleib (AL)
	Heckenrose - BE444 / Wild Rose BB37	E-Felder (UN 1)
	Schwarzer Nachtschatten, ÄqNo - BE417	M-Felder (UN 2)
	Jasminblütiger Nachtschatten SolSti - BE441	S-Felder (UN 3)
	Bauerntabak NM SoFi - BE439	Empfindungsseele (ES)
	Kalanchoe daigremontiana (Blüte) KPE	UN 4-8
	Indisches Blumenrohr, Blüte	VS - GS
		9

Die Abkürzungen in der Tabelle entsprechen der Hüllen-Feingliederung gemäß anthroposophischer Termini: <https://www.aliquot.eu/mensch.pdf>

Mitte Januar zeigte sich eine Belastungskette, die jeweils zu einer Chakrablockade führte und die Testung mit Tensoren oder Pendel erschwerte oder verunmöglichte. Die Ursache ließ sich jeweils auf technisch erzeugten Energieeintrag unterhalb der Ionisationsschwelle zurückführen, als Hyperschall bekannt aufgrund der verursachten Molekülschwingungen. Als erste Substanz zur Kompensation wurde belebendes Quellwassergefunden, das am Epiphaniastag der Ostkirche stark positive Wirkung zeigt, ganz anders als zu anderen Tagen. Die weitere Suche nach geeigneten Kompensationsmittel, die sich jeweils durch eine Testblockade bemerkbar machten, dauerte rund 14 Tage

11	Substanz - energetische Wechselwirkung	Entkopplung der Wechselwirkung
	Kaiserquelle Aachen, Elisenbrunnen 18-1-2025	Ätherleib (ÄL) - Haupt-Chakras
	Atlas-Zeder, Nadelbüschel	Physischer Leib (PL)
	Erdmandel	Astralleib (AL)
	Maniok	E-Felder (UN 1)
	Pfeilwurzel	M-Felder (UN 2)
	Bunter Pfeffer	S-Felder (UN 3b-8)
	Urwelt-Mammutbaum, Zapfen (klein)	S-Felder (UN 3a)
	Ackerdistel, Blüte	Empfindungsseele (ES1)
	Kurkuma	Empfindungsseele (ES2-GS)
	Kiefernadeln	Ätherleib (ÄL) - Sub-Chakras
	Edeltanne, Nadeln	Ätherleib (ÄL) - Super-Chakras
	Nordmannstanne	Ätherleib (ÄL) - Nebenchakras
	Eibe, Nadeln	Ätherleib (ÄL) - Meridiane
	Serbische Fichte, Nadeln	Ätherleib (ÄL) - Hauptchakras
	14	
Die Abkürzungen in der Tabelle entsprechen der Hüllen-Feingliederung gemäß anthroposophischer Termini: https://www.aliquot.eu/mensch.pdf		

Nach einiger Zeit der Überlegung und verhaltener Kontrollmessungen wurde der Entschluss gefasst, die Substanzen zum Biofeld-Stabilisator hinzuzufügen, weil sie offenbar eine sich nicht von alleine auflösende Dauerbelastung darstellen.

Anfang Februar gelang noch eine Differenzierung in den Chakrabelastungen des Ätherleibs (nahe Aurahüllen). Kiefernadeln (Dank für den Hinweis an Inge Klebig) kompensieren eine Belastung der subpersonalen Chakras.

Nicht mehr offen bleibt, ob auch die Chakras oberhalb der Krone einen Einfluss durch technische Felder erfahren können: Die oberen transpersonalen Chakras können durch Edeltannennadeln kompensiert werden. Ob aber auch die entsprechenden Öle ähnliche Wirkung haben, wurde nicht untersucht.

Für die Nebenchakras zeigten Nadeln der Nordmannstanne eine positive Wirkung.

Für die Meridianbelastungen zeigen Eibennadeln positive Wirkung.

Résumé 3

Damit setzt sich der Biofeld-Stabilisator (statt Biofeld-Regulator) aus 50 Substanzen zusammen, die alle auf eine Trägersubstanz bezüglich ihrer Information übertragen werden. Berliner Blau wird trotzdem als Ursbstanz zusätzlich beigefügt. Als Trägersubstanz dienen Leer-Globuli oder Blütenpollen. Die folgende Liste entspricht dem Biofeld-Stabilisator 50 mit Stand von Anfang Februar 2025.

Dreigliederungssystem Belastung durch Aluminium	Kompensationsmittel Kristalle, Pflanzen, Metalle
Nerven-Sinnes-System NSS	Klatschmohn, Samen
Rhythmisches System RS	Banane, Blatt, Pulver
Gliedmaßen-Stoffwechsel-System GSS	Schneebeere
Skalarwellen, allgemein	Magnetit - (0.01 (0.5) – 25 Hz)
	Silicea terra (Kieselgur) -25 – 500 (800) Hz
	Bergkristall < 63µ - (25Hz – 180 GHz)
energetische Kopplung	Afrikanischer Tulpenbaum, Blüte
	Zaunrübe, MoFi, Mazerat / Mammutbaum, Zapfen
	Plumeria
energetische Bindung	Esskastanie, Früchte
	Chaix-Königskerze, Blüte
	Rosskastanie, Mazerat, ÄqNo + 1d
energetischer Zwang	Tollkirsche, Früchte
	Gemeine Schneebeere, Saft
	Japan-Knöterich, Blüte
energetische Versklavung	Schwarzer Nachtschatten, Mazerat, ÄqNo + 1d
	Blauglockenbaum, Samen
	18 Neodym
energetische Knechtschaft	Rose von Jericho
energetische Verhüllung	Goldleinsaat
energetische Einkapselung	Chia-Samen
energetische Verschränkung	Büschellblume (Phacelia), ÄqNo - BE418, (ÄL)
	Weihnachtskaktus, weiß SolSti - BE442, (PL)
	Weihrauch, Oman, (AL)
	Heckenrose - BE444 / Wild Rose BB37, (UN 1)
	Schwarzer Nachtschatten, ÄqNo - BE417, (UN 2)
	Jasminblütiger Nachtschatten SolSti - BE441, (UN 3)
	Bauerntabak NM SoFi - BE439, (ES)
	Kalanchoe daigremontiana (Blüte) KPE, (UN 4-8)
	12 Indisches Blumenrohr, Blüte, (VS - GS)
Energetische Wechselwirkung, Hyperschall	Kaiserquelle, 2x Kiefer-, Tannen-, Eibe-, Fichtenadeln (ÄL)
	Atlas-Zeder, Nadelbüschel, (PL)
	Erdmandel, (AL)
	Maniok, (UN 1)
	Pfeilwurzel, (UN 2)
	Bunter Pfeffer, (UN 3b-8)
	Kurkuma, (ES2-GS)
	Urwelt-Mammutbaum, Zapfen (klein) (UN3a)
	14 Ackerdistel, Blüte (ES1)
Erdaura-Mensch - Gleichklang	E-Felder - Berliner Blau
	Hyperschall - Weihrauch (Eritrea)
	4 THz - 10“ Takt - Tigerzitronen, Solstitium, Mazerat
	12 THz - 10“ Takt - Piment
	M-Felder, kosmisch - Weihrauch (Somalia)
	6 / 50 Eigenmagnetfeld - Süßholz

Die Abkürzungen in der Tabelle entsprechen der Hüllen-Feingliederung gemäß anthroposophischer Termini: <https://www.aliquot.eu/mensch.pdf>

Nach einigen Tagen Latenzzeit trat ein eigenartiges Ereignis beim Testen auf, die Ergebnisse waren schwammig, diffus, nicht aussageklar - eine Ursache ließ sich erst einmal nicht ermitteln. Der Verdacht geht in Richtung technischer Einwirkung. Am besten ließ sich dies unter Test-Beschränkung fassen.

Dies konnte durch sechs weitere Substanzen ausgeglichen werden.

Anfangs war dies für Tester als Zusatz nötig, nach einigen Tagen für alle bisher geprüften Menschen und Tiere. Damit musste der Biofeld-Stabilisator ergänzt werden zu jetzt 56 Substanzen.

Testbeschränkung	Avocadokern AL (-8/-12)
	Hefeflocken ÄL
	Kümmelsamen PL (± 0)
	Eukalyptusrinde UN2 (+3)
	Flint, braungrün UN1 (+8)
6 / 56	Zinn PL (+12)

Kurze Zeit später traten erneut Testschwierigkeiten auf, die aber auch mit Symptomen diverser Art begleitet waren. Ein Suchimpuls wurde durch einen Artikel über hochenergetische Neutrinos gegeben, die in den Tiefen des Mittelmeeres detektiert wurden. Da der menschliche Körper zum größten Teil aus Wasser besteht, könnte eine Wechselwirkung denkbar sein. Der erste mentale Such-Ansatz war Strahlung aus dem galaktischen Zentrum, unabhängig von der Art der Strahlung. Trotz der Mischung bei der Herstellung scheint ein Solunat eine singuläre Wirkung zu haben.

Kosmisches Ereignis	
Galaktisches Zentrum	Muschel / Muschelkalk (?)
Sonne	Mies-Muschel (?) / Perlmutter (?)
Ionosphäre	Granit
Sonne - Flare	Solunat 11
Sonnenfleck	Solunat 15
Protuberanzen	Solunat 29
Sonne - Passivität	Solunat 22
	7
Planeten - Bahninstabilität	
Merkur	Solunat 1
Venus	Solunat 19
Mars	Solunat 6
Jupiter	Solunat 16
Saturn	Solunat 28
Uranus	Solunat 2
Neptun	Solunat 9
Pluto	Solunat 7
Nibiru	Solunat 3
	9
Halleyscher Komet	Solunat 17
Mond	Solunat 14
Saturnringe	Solunat 18
Hintergrundsstrahlung 3K	Solunat 12
Kosmische Strahlung	Solunat 21
Sonnenzyklen	Solunat 20
6 / 22	Stabilisator II

Im Laufe des Monats März 2025 gab es mehrfache Ereignisse, die mit gesteigerter solarer Aktivität zusammen hingen und sich als Belastung der feinstofflichen Hüllen zeigten. Kurz: Das Fadenpendel mit 10 cm blieb stehen bei Mensch und Tier.

Eine Kurzaufgabe der 22 Erweiterungssubstanzen auf der entsprechenden persönlichen Probe reichte bisher stets aus, um das Pendel zum Anschwingen zu bringen.

Sie wird momentan als „Stabilisator II (22)“ bezeichnet und nicht zum ständigen Tragen am Körper vorgesehen.

Sonderdiskussion:

Die in anderem Zusammenhang erwähnte Adsorption von Schwermetallen an Polyethylen (PE), die ja experimentell nachgewiesen wurde, bringt noch weitere Komplikationen mit sich. Im Biofeldtest zeigt sich, dass auch Mycoplasmen zu Polyethylen eine Korrelation aufweisen, also offenbar adsorbiert werden können.

Die Testsubstanzen, die überwiegend verwendet werden, sind zum Teil in geschlossenen Glasampullen, zum überwiegenden Teil jedoch in Glasröhrchen, die mit einem PE-Stopfen verschlossen werden. Das würde logischerweise bedeuten, dass beim Test immer Polyethylen in die Testung mit eingeht. Dies wäre ein grundlegender systematischer „Fehler“, der jedoch eine gewisse Konstanz aufweist. Wichtig wird er jedoch genau dann, wenn die Affinität und/oder die Korrelation zu Polyethylen direkt untersucht werden muss. In diesem Fall ist die bisher einzige Möglichkeit, dies durch einen rein mentalen Test durchzuführen oder zumindest einzuleiten.

Im Zusammenhang mit dem Auftreten von Mycoplasmen im Frühjahr 2025 in weiter Verbreitung fiel auf, dass schädliche Metalle wie Blei, Cadmium, Aluminium, Quecksilber und andere an Polyethylen andocken können. Man spricht hier von Adsorption. Die Schadstoffe kommen im Meerwasser genauso vor wie im Gletschereis von Grönland.

Polyethylen allein zeigt einen stark negativen Testwert, der bei früheren Untersuchungen so nicht aufgefallen war. Was sich diesbezüglich in der Welt verändert hat, kann bisher nicht mit Sicherheit erklärt werden.

Wichtig ist, dass es möglich ist, die Negativwirkung von Polyethylen (PE) auszugleichen. Dies ist wichtig, weil sehr viele, wenn nicht alle (abgesehen von Glasampullen) Teströhrchen mit PE-Stopfen verschlossen sind.

Rosa Pfeffer gleicht eine PE-Belastung (UN1) zumindest teilweise aus und kann als zusätzliche Testsubstanz verwendet werden. Das entsprechende Glasröhrchen wurde mit einem Zellstoffpfropfen verschlossen anstatt des dazugehörigen PE-Stopfens, um Zirkelschlüsse zu vermeiden.

Heller Weihrauch aus dem Oman kompensiert eine weitere Hüllenebene (ÄL), die Borke des Mammutbaumes (*Sequoia sempervirens* (?)) die physische Ebene (PL). Damit ist die Hüllenkompensation von Polyethylen abgeschlossen.

Nebenbemerkung1: Die Testperson darf während des Testens zur Analyse der Wirkung von Polyethylen kein PE am Körper tragen, weder in Form eines Kompensationsröhrchens mit Stopfen noch in der Kleidung, auch nicht als Beimischung.

Nebenbemerkung2: Es ist noch unklar, welche Vervielfältigung der PE-Kompensation Sinn macht. Es macht vielleicht Sinn, sie komplett getrennt zu halten oder das Schwingungsmuster auf Bergkristall aufzuprägen ...

Nebenbemerkung3: Es scheint möglich, PE durch kurzzeitigen Nahkontakt mit den drei oben ermittelten Substanzen zu kompensieren. Ob dies anhaltend bleibt, muss abgewartet werden.

Teil 3: Erdschwingungen

Wolfgang Creyaufmüller
28-3-2025 / 7-4-2025

Mitte März 2025 traten neuartige Belastungen auf, die trotz Biofeld-Stabilisator eine Chakra-Blockade verursachten. Die erste Kompensation gelang mit Tussah-Seide.

Einige Tage später kam eine erneute ähnliche Belastung zum Tragen. Der Anfangsverdacht ging in Richtung Infraschall durch Erdbeben. Beides zeigte Befund mit gegenseitiger Korrelation im Biofeldtest.

Erst nach ca. 10 verschiedenen Kompensationen innerhalb weniger Tage zeigte sich der zweite Verdacht bestätigt, dass eine künstliche Aktivierung des Infraschalls in Frage kommen könnte. Von hier aus war der Zusammenhang mit HAARP-Patenten aus den 80er-Jahren des 20. Jahrhundert nahe liegend, auch wenn dies meist als Humbug abgetan wird. In Einzelfällen gab es auch Resonanzen zu ELF-Schwingungen ohne HAARP-Korrelation. Die nachfolgende, abschließende Untersuchung ergab lediglich eine Korrelation zu künstlicher oder technischer Erzeugung.

Folgendes konnte zusammen getragen werden, der Frequenz-Reihenfolge nach absteigend geordnet (in Klammer die Reihenfolge der Entdeckung):

Erdschwingungen - Chakra-Blockade	Kompensationsmittel
2.0 Hz (20)	Roter Jaspis
1.9 Hz (19)	Tigerauge
1.8 Hz (18)	Pyrit
1.7 Hz (17)	Onyx
1.6 Hz (16)	Falkenauge
1.5 Hz (15)	Blauquarz
1.4 Hz (14)	Chaix-Königskerze BE 435
1.3 Hz (13)	Kartoffelblüte, weiß BE 408
1.2 Hz (02)	Zaunrübe NM SoFi M
1.1 Hz (11)	Liebesperlenstrauch NM M
1.0 Hz (06)	Schwarzerle, Früchte M
0.9 Hz (12)	Holunderblüten M
0.8 Hz (01)	Tussah-Seide
0.7 Hz (03)	Ingwer, frisch M
0.6 Hz (10)	Japan-Knöterich M
0.5 Hz (05)	Ginkgo , Früchte M
0.4 Hz (07)	Gold-Geisblatt, Knospe
0.3 Hz (09)	Thuya, Zweig M
0.2 Hz (04)	Ross-Kastanie ÄqNo + 1d
0.1 Hz (08)	Ackerschachtelhalm, Blütenstaub
0.05 Hz (21)	Gelber Jaspis
0.01 Hz (32)	Kisnis (gemahlener Koriander)
22	Stabilisator III

Tabelle 1: Abkürzungen: NM=Neumond, SoFi=Sonnen-Finsternis, ÄqNo=Äquinoctium, M=Mazerat, BE=Blütenessenz (eigene Herstellung), Mineralien als Pulver

Eine Überraschung ist die Korrelation der Infraschall-Schwingungen als ELF-Variante zu einer Belastung durch Aluminiumhydroxid. Eine mögliche Kompensation zur Einnahme - siehe Nachfolgendes:

ALHY T Al-Hydroxid	Ca carb. praec. + Mg carb. + Na sulf. sicc. = LIST A = SREAT I Aluminiumhydroxid - Impfbooster - TF ≥ 1-2h (36x)
------------------------------	---

Der Verdacht, dass die Infraschall-Schwingungen ggf. durch ELF-Frequenzen angetriggert werden können, führt auf das Bild der Magnetfeld-Belastungen, die künstlicher Art sind (Helle horizontale und vertikale Linien im Schumann-Diagramm - hier sind besonders die feinen horizontalen Linien im Bereich 0-6 Hz zu beachten, aber auch darüber).

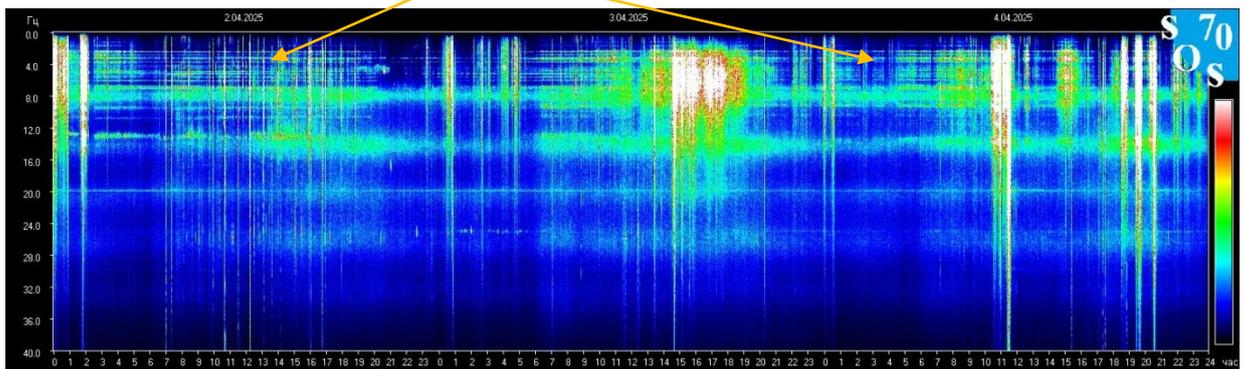


Bild1: M-Feld-Wasserfall-Diagramm, Schumann-Frequenzen, Tomsk, 04-04-2025

Erderschwingungen - Meridiane etc.	Kompensationsmittel
4.2 Hz (44)	Heidekraut, violett
4.1 Hz (43)	Mahonie, Blüte
4.0 Hz (41)	Gemeine Esche, Blüten
3.9 Hz (40)	Bärlauch, Blüte
3.8 Hz (39)	Hyazinthe, violett, Blüte
3.7 Hz (42)	Felsenbirne, Blüte
3.6 Hz (36)	Huflattich, Blüte
3.5 Hz (37)	Hyazinthe, weiß, Blüte
3.4 Hz (35)	Hyazinthe, blau, Blüte
3.3 Hz (38)	Schwarzdorn, Blüte
3.2 Hz (33) (Fußchakras)	Hyazinthe, blau, Blüte
3.1 Hz (34) (Fußchakras)	Traubenhyazinthe, blau, Blüte
3.0 Hz (30) (Meridiane)	Shungit, Pulver
2.9 Hz (29) (Hirnstamm)	Weißer Weihrauch, Oman
2.8 Hz (31) (Hypophyse-Hinterlappen)	Feld-Ahorn, Blüte
2.7 Hz (28) (Hirnstamm)	Styrax
2.6 Hz (27) (Hara)	Drachenblut-Harz
2.5 Hz (26) (Handchakras)	Benzoe
2.4 Hz (23) (6. Chakra)	Myrrhe
2.3 Hz (25) (5. Chakra)	Citrin
2.2 Hz (22) (7. Chakra)	Copal
2.1 Hz (24) (6. Chakra)	Heller Weihrauch, Oman
22	Stabilisator IV

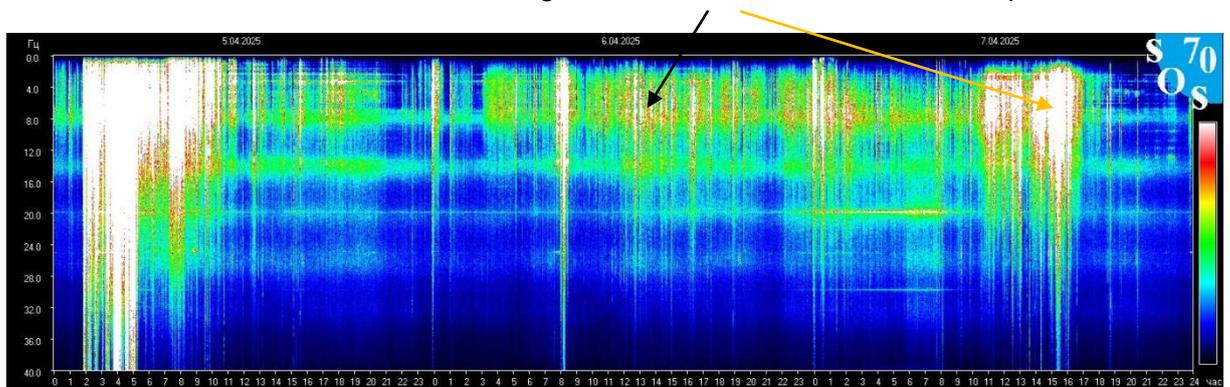
Tabelle 2: Blüten, getrocknet/frisch, Mineralien als Pulver

Nach einigen Tagen Anfang April 2025 wurde offenbar, dass die Schwingungsmuster des Infraschall ubiquitäre Substanzen antriggern, aktivieren können - und dies gleichzeitig weiträumig. Im zweiten Schritt wurden Organe und feinstoffliche Strukturen sichtbar, nicht immer sofort. Die Kompensation durch Auflage auf der Individualprobe der Menschen oder Tiere dauert nur wenige Sekunden und führt zu einer Informationsrückkopplung in die körpernahe feinstoffliche Hülle. Sie muss aber exakt in der Zeit liegen, Berührung einige Stunden zuvor hilft nicht.

Manchmal bedarf es der Unterstützung durch eine Biofeld-Salzkombination für die physische Ebene. Die zweite Gruppe in Tabelle 2 zeigt durchgängig eine Korrelation zu Barium-Titanat und dies wiederum zu Polyethylen:

BATI T2 Ba-titanat	Ca sulf. ust. + Mg carb. = SHI A = NAVI I = BABE I = BORR DS = MOLSU AI = ... Bariumtitanat - Polyethylen - TF ≥ 1h (6-18x)
------------------------------	--

Die letzten 12 Substanzen in Tabelle 2 wurden innerhalb eines Tages entdeckt, was mit einer außerordentlichen M-Feld-Belastung im Bereich 3.1-4.2 Hz zusammen passt.



Substanz / Organ	Frequenzen	Kompensation
Mögliche allergisch-toxische Reaktion		Detail siehe Tabelle 1
Aluminiumhydroxid	0.5 Hz + 1.2 Hz	Gingko / Zaurübe
Celluloseacetat	0.3 Hz + 0.8 Hz	Thuja / Tussah-Seide
Epiphyse (Organ)	1.9 Hz + 2.2 Hz	Tigerauge / Copal
Hypophyse (Organ)	2.1 Hz + 2.4 Hz	Weihrauch / Myrrhe
Colfoscerilstearat	0.5 Hz + 1.9 Hz	Gingko / Tigerauge
Thymusdrüse (Organ)	0.9 Hz + 2.5 Hz	Holunder / Benzoe
Methylcellulose	2.7 Hz + 3.0 Hz	Styrax / Shungit
Vestibulookulärer Reflex	3.4 Hz + 3.6 Hz	Schlüsselblume / Huflattich
Kaliumnitrit	2.7 Hz + 2.9 Hz	Styrax / Weißer Weihrauch
Polyethylen	3.7 Hz + 3.9 Hz	Felsenbirne / Bärlauch

METHC T Methylcellul.	Ca sulf. ust. + Na chlor. cryst. Methylcellulose - TF ≥ 1h (6-18x)
---------------------------------	---

In Einzelfällen kann es zu einer schwachen allergisch-toxischen Reaktion kommen. Bisher bekannt: Aluminiumhydroxid, Kaliumnitrit, Methylcellulose, Polyethylen.

Sonderdiskussion 2:

Polyethylen zeigt eigenartiges Verhalten in Bezug auf eine allergische Reaktion, gemessen mit der Testsubstanz „Epiphyse D27“, denn gleichzeitig tritt eine toxische Reaktion auf, gemessen mit der Testsubstanz „Epiphyse D29“.

Beides wird parallel kompensiert durch die Auflage zweier Biofeld-Salze auf der Individualprobe des Patienten:

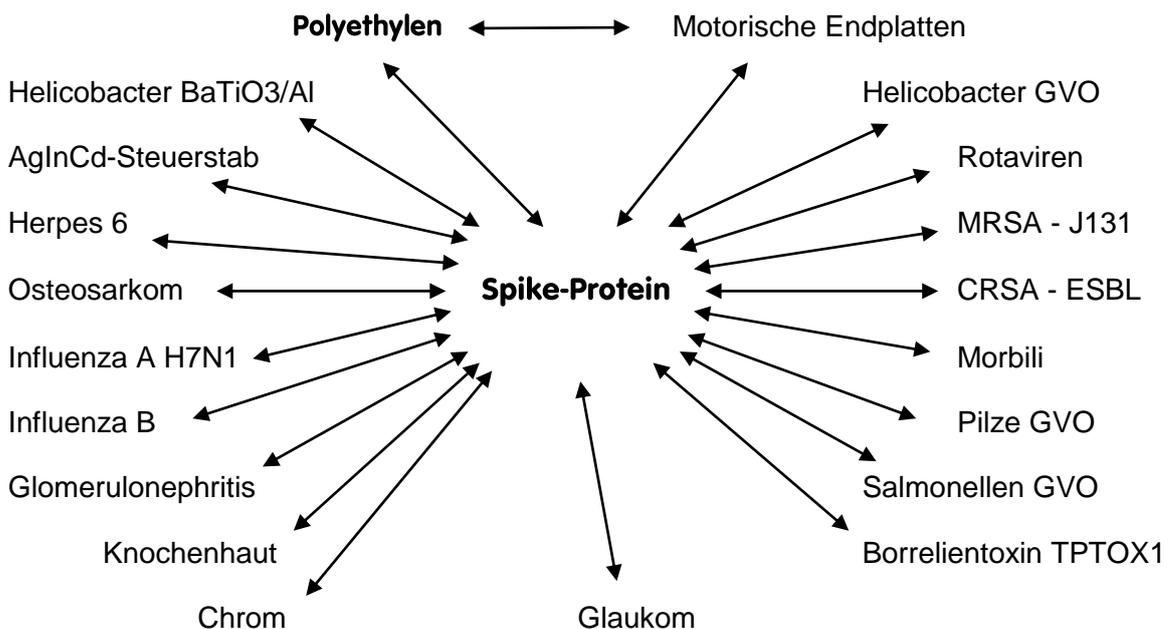
Allergenverdächtige Substanz	Allgemein EPH D22	Behandelt	Allergie EPH D27
Polyethylen	K chlor. cryst.		+ K sulf. plv.

Bei allen bisherigen Behandlungen war eine einzige Kompensation nötig von ca. 1 Stunde Dauer (mindestens 50').

Eine für mich am 9-4-2025 bekannt gewordene Information (<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S096758682500195X>), dass Spike-Proteine in den Hirngefäßen bei geimpften Menschen gefunden wurden und die ermittelte Suche nach einer Biofeld-Salz-Kompensationsmischung führte auf folgendes, also die gleiche Mischung, wie zur Allergie-Kompensation:

SPIKE PE Spike-Protein	K chlor. cryst. + K sulf. plv. = VIR M = AGINCD P = HELICO BTA = HERP6 AI = ... Spike-Protein - Polyethylen - PEF ≥ 30' (18x)
----------------------------------	--

Die Differentialdiagnose über die Salzkombination führt auf folgende Mindmap:



Vorsichtiger Epilog

Bei den Schadstoffen, die viel Komplikationen mit sich bringen, spielen Aluminium und Aluminiumhydroxid sowie Bariumtitanat eine dominante Rolle, bei den Kunststoffen Polyethylen PE, vermutlich ist es als Mikroplastik bioaktiv.

Vermutlich ist die Blut-Hirn-Schranke kein Hindernis für diese Substanzen. Sie finden sich beim Testen als Resonanz in diversen Hirnarealen wieder.

Der Biofeld-Stabilisator 56 ist zum Testen eine gute Hilfe und sollte bei der Individualprobe liegen. Die Stabilisatoren II, II und IV wurden bisher nur zum kurzzeitigen Belastungsausgleich als notwendig gebraucht, nicht für einen Dauereinsatz.

Der Biofeld-Stabilisator 56 im Körpernahfeld (1. Aurahülle, Ätherleib) hebt viel Belastungen des Individuums allein schon an und wirkt sich positiv aus, ersetzt aber trotzdem keine Behandlung.

Wie es zu den Zusammensetzungen der Stabilisatoren kommen mag bzw. zur Anzahl der jeweiligen Gruppierungen mögen die folgenden Bilder einen Hinweis geben, der sicher mehr Fragen als Antworten aufweist.

Aber Fragen sind der Inhalt des Lebens an sich.